






Treasury

Forex Report

Devisenmarktbericht
02.05.2013

**BREMER
LANDESBANK**

| Whg. | Letzte Nachrichten | Währungseinfluss |
|---|--|--|
|  | <p>Portugal kündigt weitere Milliarden-Einsparungen bis 2016 an</p> <p>Lissabon, 30. Apr (Reuters) - Das krisengeschüttelte Euro-Land Portugal hat weitere milliardenschwere Sparmaßnahmen für die kommenden Jahre angekündigt. 2014 sollen die Ausgaben um 2,8 Milliarden Euro gesenkt werden, sagte Finanzminister Vitor Gaspar am Dienstag im Parlament. Auch nach dem Auslaufen des Rettungsprogramms im Juni 2014 wolle Portugal seine Konsolidierung fortsetzen. Gaspar erläuterte nicht, wo genau er den Rotstift ansetzen will. 2015 wolle Portugal 700 Millionen einsparen und 2016 rund 1,2 Milliarden Euro. Es sollen keine Steuern erhöht, sondern die Staatsausgaben gedrosselt werden. Damit solle sichergestellt sein, dass die mit den internationalen Geldgebern vereinbarten Sanierungsziele erreicht würden.</p> | Neutral |
|  | <p>Schwache Konjunktur bremst Wachstum Irlands aus</p> <p>Dublin, 30. Apr (Reuters) - Das noch unter dem Euro-Rettungsschirm stehende Irland hat seine Wachstumsziele wegen der schwachen Weltkonjunktur leicht gesenkt. Zusätzliche Einsparungen seien aber nicht erforderlich, teilte Finanzminister Michael Noonan am Dienstagabend mit. Für 2013 senkte Irland seine Prognose für das Wirtschaftswachstum auf 1,3 von zuvor 1,5 Prozent. Die Vorhersagen von 2,4 Prozent für 2014 und 2,8 Prozent 2015 lagen um jeweils 0,1 Prozentpunkte unter den bisherigen Werten. Für 2016 wurde mit plus 2,7 Prozent erstmals eine Zahl genannt. Die Arbeitslosenquote soll von für 2013 geschätzten 14 Prozent bis 2016 auf 12,3 Prozent fallen. Positiv stellte Noonan heraus, dass sich die heimische Nachfrage etwas besser als zuletzt erwartet entwickle.</p> | Neutral..ein Muster das sich wiederholt |
|  | <p>Brüssel, 02. Mai (Reuters) - Die Europäische Union (EU) hat dem neuen italienischen Regierungschef Enrico Letta ihre Unterstützung zugesagt. Nach einem Treffen mit Letta in Brüssel erklärte EU-Ratspräsident Herman Van Rompuy am Mittwoch, die EU trage die Bemühungen Italiens für mehr Wachstum mit. Allerdings müssten auch die öffentlichen Finanzen in Ordnung gebracht werden, betonte Van Rompuy. "Der Regierungschef hat mich über die wichtigsten Elemente seines Programms informiert, vor allem über die Maßnahmen, die er zur Behebung der Wirtschaft ergreifen will", erklärte der EU-Ratspräsident. Letta war am Sonntag als neuer Regierungschef Italiens vereidigt worden und befindet sich derzeit auf Europareise. Zuvor am Mittwoch hatte er sich bereits mit dem französischen Präsidenten Francois Hollande getroffen. Am Dienstag sicherte er bei seinem Antrittsbesuch in Berlin Bundeskanzlerin Angela Merkel eine Fortsetzung der Konsolidierungspolitik zu.</p> | Neutral |
|  | <p>Der Einkaufsmanagerindex für Chinas Industrie fiel im April auf 50,6 Punkte nach 50,9 im März. Damit liegt der Wert noch knapp überhalb der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Das Barometer der Auslandsbestellungen fiel unter die Wachstumsschwelle von 50,0 Zähler.</p> | Ist das wirklich schwach oder dem Umbau Chinas geschuldet? |
|  | <p>London, 02. Mai (Reuters) - Steuerparadiese wie die Kaimaninsel oder die Bermudas wollen künftig zur Vermeidung von Steuerflucht enger mit Großbritannien und anderen EU-Ländern zusammenarbeiten. Dies kündigte der britische Finanzminister George Osborne am Donnerstag an. Britische Überseegebiete, zu denen unter anderem die Kaimaninseln sowie die Bermudas zählen, müssen künftig automatisch Details zu den Inhabern von Bankkonten sowie zum Umgang damit bereitstellen, erklärte das britische Finanzministerium. Die Informationen sollen auch Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien zugänglich gemacht werden. Die Länder hatten sich vergangenen Juni darauf verständigt, im Kampf gegen Steuerhinterziehung enger zusammenzuarbeiten. Der Kampf gegen Steuerflucht ist ein wichtiges Thema innerhalb der EU. Zuletzt hatte sich Luxemburg bereiterklärt, künftig Informationen über Bankkonten von Ausländern an die EU zu liefern. Dem verschließt sich innerhalb der EU bislang nur noch Österreich. Großbritannien war zuletzt insbesondere von Österreich wegen der Steueroasen in den britischen Überseegebieten kritisiert worden.</p> | Ein Schritt in Richtung "Trockenlegung" |

Treasury

Forex Report

Devisenmarktbericht
02.05.2013

**BREMER
LANDESBANK**

Technik und Bias

| | New York | Far East | Unterstützung | Widerstand | Bias |
|---------|-----------------|-----------------|----------------------|----------------------|---------|
| EUR-USD | 1.3147 - 1.3185 | 1.3161 - 1.3179 | 1.3080 1.3050 1.3000 | 1.3220 1.3250 1.3280 | Positiv |
| EUR-JPY | 128.21 - 128.51 | 127.90 - 128.30 | 128.00 127.50 127.00 | 129.00 129.50 130.10 | Positiv |
| USD-JPY | 97.36 - 97.61 | 97.06 - 97.46 | 98.00 97.50 97.20 | 99.50 99.80 100.00 | Positiv |
| EUR-CHF | 1.2231 - 1.2252 | 1.2237 - 1.2241 | 1.2260 1.2230 1.2200 | 1.2370 1.2470 1.2570 | Positiv |
| EUR-GBP | 0.8444 - 0.8493 | 0.8466 - 0.8486 | 0.8500 0.8470 0.8450 | 0.8640 0.8660 0.8680 | Positiv |

Ihre Ansprechpartner:

Folker Hellmeyer
Tel. 0421 332 2690
folker.hellmeyer@bremerlandesbank.de

Moritz Westerheide
Tel: 0421 332 2258
moritz.westerheide@bremerlandesbank.de

| | | |
|--------------|----------|-------|
| DAX | 7913,71 | -0,43 |
| DowJones | 14839,8 | 0,14 |
| Nikkei | 13813,15 | -0,34 |
| Bund-Future | 146,48 | -0,12 |
| 10J Bund | 1,21 | -0,82 |
| 10J Treasury | 1,63 | -2,4 |
| Brent | 99,1 | |
| Gold | 1455,1 | -0,11 |
| Silber | 23,57 | 0,43 |

TV-Termine: Kein Termin in dieser Woche

Dax-Börsenampel:



Ab 7.180 Punkten

Ab 7.450 Punkten

Aktuell

US-Notenbank liefertalle Augen auf EZB

Der Euro eröffnet heute (07.55 Uhr) bei 1.3174, nachdem im Verlauf der letzten 24 Handelsstunden Tiefstkurse im europäischen Handel bei 1.3055 markiert wurden. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 97.25. In der Folge notiert EUR-JPY bei 128.10, während EUR-CHF bei 1.2222 oszilliert.

In den letzten beiden Tagen haben wir eine regelrechte Datenflut aus den USA, Europa und China gesehen. Was bleibt unter dem Strich als Fazit stehen?

Die USA setzen ihre wirtschaftliche Erholung stetig weiter fort, der Häusermarkt sendet in Summe positive Signale hat aber auch immer wieder negative Ausreißer dabei, die Aufhorchen lassen.

Durch die steigenden Hauspreise hebt sich die Stimmung der US-Verbraucher, was wiederum auf ein Anziehen der Konjunktur hoffen lässt.

Die letzten Arbeitsmarktdaten waren allerdings enttäuschend und lieferten die schwächsten Werte für Neueinstellungen seit sieben Monaten. Nachdem das BIP im ersten Quartal auf annualisierter Basis mit einem Wachstum von +2,5% unter den erwarteten 3,0% verblieb, werden für das zweite Quartal die Wachstumsaussichten mit verstärkten Risiken beurteilt.

Die amerikanische Notenbank FED behält angesichts der aktuellen Situation seinen Fuß auf dem Gaspedal und schaltet den Tempomat ein. Sie belässt den Leitzins auf dem bekanntem Level von 0,00-0,25% und führt vorerst die Wertpapierkäufe von 85 Mrd. USD pro Monat weiter aus um die Konjunktur zu stützen. Da in den USA, wie auch in Europa, aufgrund der günstigeren Energiepreise die Inflationsdaten zuletzt deutlich unter 2% lagen, ergibt sich keine Notwendigkeit den Fuß vom Gas zu nehmen, was im Vorfeld noch als ein mögliches Szenario gehandelt wurde.

Im Gegenteil...durch den gesunkenen geldpolitischen Druck kann die FED weiter Wertpapiere kaufen, um die Wirtschaft anzukurbeln.

Wie wir in den letzten Tagen schon häufiger geschrieben haben, besteht heute für die EZB die Möglichkeit ebenfalls an der aktuellen Geldpolitik zu pfeilen. Auch in Europa sehen wir eine moderate Inflation und das Politikum Leitzins im Vordergrund der aktuellen Diskussion. Selbst der Hardliner der Bundesbank Jens Weidmann hat ein gewisses Verständnis für eine mögliche Zinssenkung formuliert. Gleichzeitig ist der ökonomische Nutzen einer solchen Zinssenkung zweifelhaft. Stattdessen würde unserer Meinung nach die EZB in einer relativ ruhigen Phase (sinkende Risikoaufschläge auf Staatsanleihen) der Staatsschuldenkrise ihr Pulver verschießen statt es trocken zu halten und auf eventuelle Verschärfungen reagieren zu können. Aber auf der anderen Seite bleibt Europa seit Ende 2011 in der Rezession mit einer Rekordarbeitslosenquote und einer schwachen Kreditvergabe gerade an die wichtigen kleinen und mittleren Unternehmen. Heute um 13.45 Uhr wissen wir mehr...Ab 14.30 Uhr verfolgen wir die Kommentare der EZB in der folgenden Pressekonferenz.

Ein kurzes Statement zu China:

Der Einkaufsmanagerindex für Chinas Industrie fiel im April auf 50,6 Punkte nach 50,9 im März. Damit liegt der Wert noch knapp überhalb der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Das Barometer der Auslandsbestellungen fiel unter die Wachstumsschwelle von 50,0 Zähler.

Seite 2 von 5

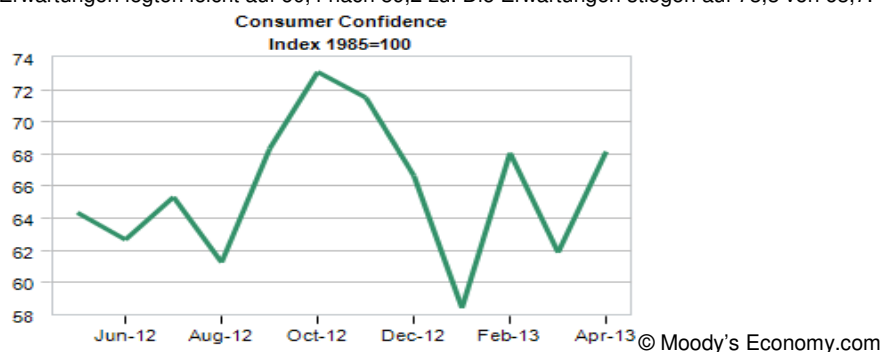
Bremen: Domshof 26, 28195 Bremen, Anschrift für Briefe: 28189 Bremen, Tel 0421 332-0, Fax 0421 332-2322
Oldenburg: Markt, 26122 Oldenburg, Anschrift für Briefe: Postfach 2665, 26016 Oldenburg, Tel 0441 237-01, Fax 0441 237-1333
Sitz: Bremen, Amtsgericht Bremen HRA 22159, Steuernummer: 71/549/01234, UStID: DE 114397404
Bankverbindung: BLZ 290 500 00, SWIFT Adresse: BRLADE22
kontakt@bremerlandesbank.de www.bremerlandesbank.de

Bitte beachten Sie ergänzend die wichtigen Hinweise am Ende dieses Informationsschreibens.

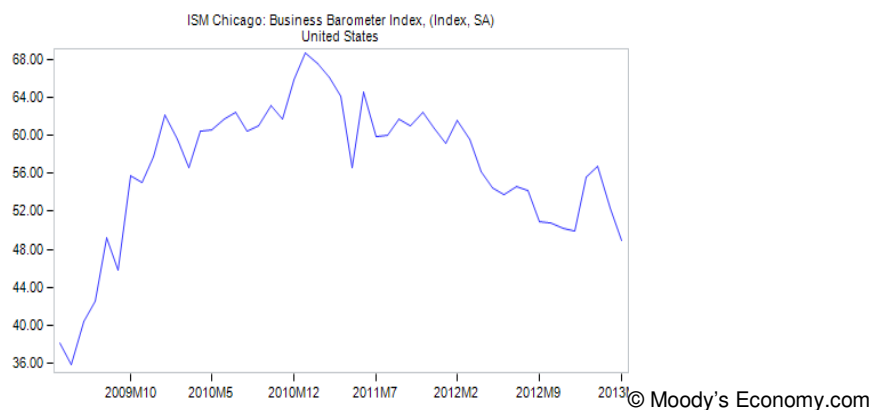
Diese Einkaufsmangerindices signalisieren geringeres Wachstum als in den letzten Jahren. China hat die Welt mit zweistelligen Wachstumsraten „verwöhnt“. Jetzt orientiert sich die Regierung um und möchte das Land binnen weniger Jahre von der Werkbank der Welt hin zu einem Hightechland mit stärkerer Binnennachfrage entwickeln. Zwei Faktoren treffen also zurzeit zusammen. Einmal die sinkenden Auslandsbestellungen angesichts konjunktureller Unsicherheiten besonders in Europa und andererseits der Umbau des Landes, was kurzfristig bremsend wirkt. Die Vorgabe für das Wachstum im Land liegt dieses Jahr bei 7,5% nach 7,8% im vergangenen Jahr. Selbstverständlich haben wir geringeres nominelles Wachstum als die letzten Jahre, ein Blick hinter die Zahlen macht aber etwas gelassener.

Daten von Dienstag und Mittwoch:

Weiter stark schwankend zeigt sich das Verbrauchervertrauen nach Lesart des Conference Boards im April 2013. Der Wert stieg im April auf 68,1 Zähler nach 61,9 im Vormonat. Die aktuellen Erwartungen legten leicht auf 60,4 nach 59,2 zu. Die Erwartungen stiegen auf 73,3 von 63,7.



Unerwartet schwach fiel der Einkaufsmangerindex für Chicago aus. Der Index fiel um 3,4 Punkte auf 49,0 Zähler und liegt damit aktuell unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Damit liegt der Index erstmals wieder auf dem Niveau aus dem Jahr 2009, also aus Krisenzeiten. Die Zahl ließ einen schwachen folgenden ISM Index am Mittwoch erwarten nachdem die US-Wirtschaft im ersten Quartal noch eine robuste Entwicklung zeigte.



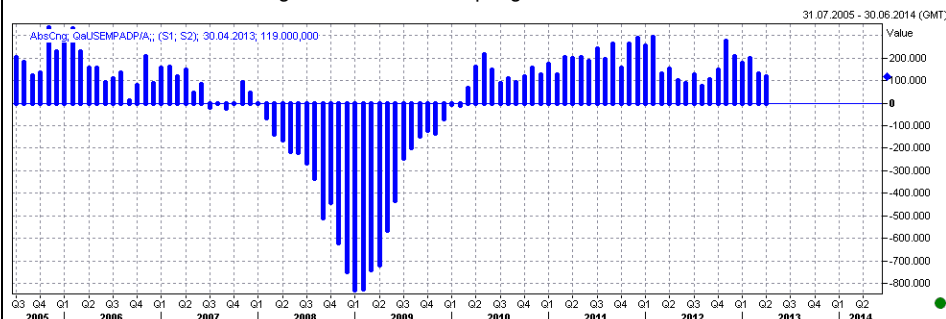
Treasury

Forex Report

Devisenmarktbericht
02.05.2013

**BREMER
LANDESBANK**

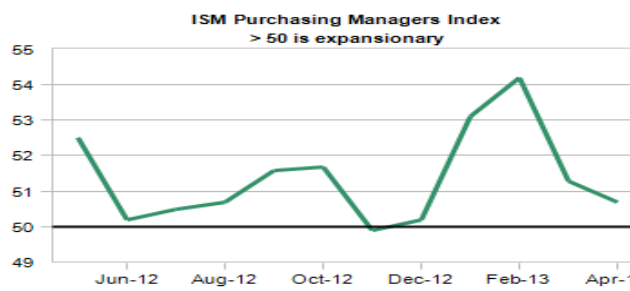
Etwas unter den Erwartungen lag der ADP-Arbeitsmarktbericht, der die Veröffentlichung von 119.000 neuen Stellen außerhalb der Landwirtschaft vermeldete. Im Vormonat lag die Zahl der neuen Jobs bei revidierten 131.000. Vor der Zahlenrevision wurden hier noch 158.000 Jobs ausgewiesen. Die Erwartungen für den April lagen um 150.000 neu geschaffene Stellen. Die US-Wirtschaft hat damit so wenige neue Stellen im April geschaffen wie seit 7 Monaten nicht mehr.



©Reuters

Der ISM-Index gilt als wichtiger Frühindikator für die US-Industrie und wurde Mittwoch veröffentlicht. Wie im Vorfeld erwartet wurde, fiel der Einkaufsmanagerindex ISM auf 50,7 Zähler nach 51,3 im März.

Die Teilindizes zeigten ein durchwachsendes Bild. Der Subindex für die Beschäftigung sank um 4 Zähler auf 50,2. Der Lagerbestand verringerte sich um 3 Punkte auf 46,5 und der Preisindex verlor 4,5 Punkte auf 50 Zähler. Dagegen stieg der Subindex für Auftragseingänge um 0,9 auf 52,3. Ebenfalls zulegen konnte die Produktion auf 53,5 von 52,2.



Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den EUR gegenüber dem USD favorisiert. Ein nachhaltiges Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.2950 – 80 neutralisiert den aktuellen Bias. Viel Erfolg!

| Daten | Zuletzt | Konsensus | 🕒 | Bewertung | Bedeutung |
|---|---------|-----------|-------|---|-----------|
| Eurozone Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe endgültig | April | 46,5 | 10.00 | Keine Abweichung von Schätzung erwartet | Mittel |
| Erstanträge Arbeitslosenunterstützung | 27.04. | 339.000 | 14.30 | Gleiche Größenordnung voraus | Mittel |

Seite 4 von 5

Bremen: Domshof 26, 28195 Bremen, Anschrift für Briefe: 28189 Bremen, Tel 0421 332-0, Fax 0421 332-2322
Oldenburg: Markt, 26122 Oldenburg, Anschrift für Briefe: Postfach 2665, 26016 Oldenburg, Tel 0441 237-01, Fax 0441 237-1333
Sitz: Bremen, Amtsgericht Bremen HRA 22159, Steuernummer: 71/549/01234, UStID: DE 114397404
Bankverbindung: BLZ 290 500 00, SWIFT Adresse: BRLADE22
kontakt@bremerlandesbank.de www.bremerlandesbank.de

Bitte beachten Sie ergänzend die wichtigen Hinweise am Ende dieses Informationsschreibens.

WICHTIGE HINWEISE

Dieses Informationsschreiben ist erstellt worden von der Bremer Landesbank („Bank“). Die Bremer Landesbank untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Eine Überprüfung oder Billigung dieses Informationsschreibens oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Dieses Informationsschreiben richtet sich ausschließlich an in der Bundesrepublik Deutschland ansässige Kunden der Bank und der Sparkassen des Finanzverbundes. Zudem dient dieses Informationsschreiben allein Informationszwecken und stellt insbesondere kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung irgendeines Anlagetitels dar.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen basieren auf Quellen, die von uns für zuverlässig erachtet wurden. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, können wir keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in dem vorstehenden Informationsschreiben geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile unseres Hauses dar, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit keinerlei Gewähr übernommen werden kann.

Die vorstehenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieses Informationsschreibens. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden. Dementsprechend ist eine Änderung unserer Meinung jederzeit möglich, ohne dass diese notwendig publiziert werden wird. Die Bewertung einzelner Finanzinstrumente aufgrund historischer Entwicklung lässt sich nicht zwingend auf die zukünftige Entwicklung übertragen. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Vielmehr können etwa Fremdwährungskurse oder ähnliche Faktoren negative Auswirkungen auf den Wert von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten haben. Soweit im Rahmen dieses Informationsschreibens Preis-, Kurs- oder Renditeangaben oder ähnliche Informationen in einer anderen Währung als Euro angegeben sind, weisen wir hiermit ausdrücklich darauf hin, dass die Rendite einzelner Finanzinstrumente aufgrund von Währungskursschwankungen steigen oder fallen kann.

Da wir nicht überprüfen können, ob einzelne Aussagen sich mit Ihren persönlichen Anlagestrategien und –zielen decken, haben unsere Empfehlungen nur einen unverbindlichen Charakter und stellen insbesondere keine Anlageberatung oder Rechts- oder Steuerberatung dar.

Ferner stellt dieses Informationsschreiben keine Finanzanalyse dar, sondern eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung im Sinne des § 31 Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes in seiner aktuell geltenden Fassung. Aus diesem Grund ist diese Auswertung nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Auswertung dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Finanzanalysen gilt. Soweit Sie weitergehende Informationen oder eine anleger- und objektgerechte Beratung wünschen, empfehlen wir Ihnen, eine/n unserer Anlageberater/ -innen aufzusuchen.

Weder die BREMER LANDESBANK noch ihre Angestellten übernehmen eine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Verluste aufgrund einer Nutzung der in diesem Informationsschreiben enthaltenen Aussagen oder Inhalte.

Die Weitergabe dieses Informationsschreibens an Dritte sowie die Erstellung von Kopien, ein Nachdruck oder sonstige Reproduktion des Inhalts oder von Teilen dieses Informationsschreibens ist nur mit unserer vorherigen, schriftlichen Genehmigung zulässig.